

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Februar 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	4
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	12
4. Aktuelles aus der Forschung	16

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Zentrums-Stammtisch

27. Februar 2020, ab 11:30 Uhr
nach dem Bediensteten-Schalter links halten
Mensa Weihenstephan

Abschluss-Symposium „Genetisches Monitoring“

03. März 2020, ab 08:30 Uhr
Fakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement, Freising
www.gen-mon.de

22. Forstlicher Unternehmertag

19. März 2020
Klimawandel und Kalamitäten – Krisen gemeinsam meistern
ZHG der TUM
www.fvt.wzw.tum.de/

13. Bayerisches Baumforum

26. März 2020
ZHG der TUM
www.baumforen.de

Statusseminar

31. März 2020
Vorstellung aktueller Projekte des Kuratoriums für Forstliche Forschung
HS 21, Forstgebäude der TUM
www.forstzentrum.de

ZWFH Kickerturnier

6. April 2020
Fakultät Wald und Forstwirtschaft, Freising
www.forstzentrum.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

World Biodiversity Forum 2020

23.–28. Februar 2020
Kongresszentrum Davos, Schweiz
www.worldbiodiversityforum.org

Governing and managing forests for multiple ecosystem services across the globe

26.–27. Februar 2020
Bonn
www.slu.se

Wintersitzung des Arbeitskreises Forstgeschichte

02. März 2020, ab 10:00 Uhr
München
www.forstzentrum.de

„Schwarz-weiße Schönheit on the Rocks“

03. März 2020, ab 19:00 Uhr
Vortrag über die Bedeutung des Tangelhumus für die Bergwälder der Kalkalpen
Botanisches Institut, München
www.bbgev.de

World Sustainable Energy Days

04.–06. März 2020
Wels, Österreich
www.wsed.at

FVA-Kolloquium

5. März 2020, 14:00–17:00 Uhr
Schwarz- u. Hybridnuss, Lichtwuchs-Durchforstung, Baumarteneignungskarten
Freiburg
www.fva-bw.de/

27. C.A.R.M.E.N.-Forum

09. März 2020

„Wald schafft Zukunft“

Straubing

www.carmen-ev.de

1. Holzbau Kongress Berlin

10.–11. März 2020

„Bauen mit Holz im urbanen Raum“

TU Berlin

www.forum-holzbau.com

SDW-Waldpädagogiktagung

12.–13. März 2020

Freiburg im Breisgau

www.sdw.de

HOLZ-HANDWERK – Branchenhighlight der Holzbearbeitung & Holzverarbeitung

18.–21. März 2020

Messe Nürnberg

www.holz-handwerk.de

Wie man in den Wald hineinruft...

Kommunikation im forstlichen Arbeitsalltag optimieren

19.–20. März 2020

Interaktives Seminar zur Öffentlichkeitsarbeit im Forst
Waldbauernschule Kelheim

<https://dfwr.de/>

2. Bayerische Biodiversitätstage

20.–21. März 2020

Universität Bayreuth, Hörsaal 18

www.lbv.de

Symposium Zentrum Stadtnatur und Klimaanpassung (ZSK)

23.–24. März 2020

„Grüne Klimaarchitektur – Bayerische Städte klimaresilient gestalten“

München

www.zsk.tum.de

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Personalia



Neue TUM-Professur für Pflanze-Insekten Interaktionen

Bienengesundheit und Bienensterben sowie Insekten und generell Artensterben sind nicht zuletzt seit der Krefeld Studie im vorletzten und dem Bayrischen Volksreferendum im letzten Jahr beständig in den Medien und damit nicht nur wissenschaftlich, sondern auch gesellschaftlich und politisch hoch aktuell und brisant. Insekten sind wichtig, nicht nur als Schädlinge und Vogelfutter, sondern insbesondere durch ihre Beteiligung an zahlreichen ökosystemaren Prozessen, wie der Nährstoffersetzung oder Bestäubung. Diese Beteiligung ist oft eine unmittelbare Folge ihrer Interaktion mit Pflanzen.

Das Augenmerk der Professur liegt auf Pflanzen als Ressourcen für [...weiterlesen](#)



Prof. Dr. Sara Diana Leonhardt, Foto: C. Josten, ZWFH

Privatdozent Andreas König zum Professor ernannt

Privatdozent Dr. Andreas König, Arbeitsgruppe Wildbiologie und Wildtiermanagement am Wissenschaftszentrum Weihenstephan, wurde zum Professor für Wildbiologie und Wildtiermanagement an der TU München ernannt. Seine Forschungsgebiete reichen räumlich vom Hochgebirge bis in die urbanen Räume. Thematische Schwerpunkte liegen neben dem Stadtbewohner »Fuchs« vor allem bei Reh und Gams. Aufbauend auf Standarderhebungen über Altersstrukturen, Kondition und Konstitution sowie Stress lassen sich in Verbindung mit Analysen über die Energieaufnahme, der Funktionalität des Mikrobioms, der [...weiterlesen](#)



Prof. Dr. Andreas König, Foto C. Josten, ZWFH

Privatdozent Thomas Rötzer zum Professor ernannt

Im Februar 2019 bestellte die TU München den Privatdozenten Dr. Thomas Rötzer zum außerplanmäßigen Professor für stadt- und waldökologische Wachstumsmodellierung. Nach seinem Studium der Gartenbauwissenschaften an der TU München, seiner langjährigen Tätigkeit beim Deutschen Wetterdienst und seiner mehrjährigen Postdoc-Zeit an der Humboldt Universität zu Berlin kehrte Thomas Rötzer im Jahr 2001 an die TU München zurück. Seitdem liegt sein Forschungsfokus am Lehrstuhl für Waldwachstumskunde auf der prozessorientierten Modellierung des [...weiterlesen](#)



Prof. Dr. Thomas Rötzer, Foto: C. Josten, ZWFH

2.2 Neujahrsempfang – Schüler-Waldprojekt gewinnt Dätzel-Medaille

Das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan zeichnete das Schüler-Waldprojekt an der Mittelschule Essenbach aus. Zahlreiche Gäste aus Forschung und Lehre, Politik, Waldbesitz und Verbänden wohnten der Feierlichkeit im Rahmen des Neujahrsempfangs am 29. Januar 2020 in Freising bei.

Professor Volker Zahner begrüßte als Leiter des Forstzentrums Preisträger und Gäste und eröffnete die Veranstaltung: „Der letzte Sommer brachte mit extremer Hitze und Trockenheit immense Waldschäden, selbst an unseren heimischen Laubbäumen wie den Buchen. Gleichzeitig ist der Wald in das Bewusstsein der Gesellschaft vorgedrungen. Er ist präsent in den Medien, in Kino, Fernsehen oder Zeitungen. Es gibt eine Vielzahl neuer Bücher und volle Vortragssäle. Wir Menschen

brauchen den Wald, und jetzt braucht er uns, das ist glaube ich allen klar geworden. Viele Bürgerinnen und Bürger werden aktiv. Sie spenden für den Wald oder pflanzen selber Bäume. Aber es ist auch der Punkt gekommen, an dem man neues Wissen braucht!“ [...weiterlesen](#)



Freuen sich über die Auszeichnung: Franzi Niedermeier (vorne links) und Lisa Eppeneder (vorne rechts) erhalten für das Wald-Projekt der Mittelschule Essenbach die Dätzel-Medaille. Mit im Bild: (v.l.) Lehrerin Bettina Graßl, Geschäftsführer des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan (ZWFH) Heinrich Förster, Leiter des ZWFH Prof. Dr. Volker Zahner, Vorsitzender des Fördervereins ZWFH e.V. Prof. Dr. Dr. Reinhard Mosandl. Foto: C. Josten, ZWFH

2.3 Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement: Ein Blick in die nahe Zukunft

Am 1. Oktober 2019 habe ich den Aufgabenbereich als Studiendekan für Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement an der TUM München übernommen. Der Beginn dieser in der Regel dreijährigen Periode der akademischen Selbstverwaltung fällt in eine Zeit, die sowohl für das Studentische Leben auf dem Campus in Weihenstephan als auch für die Organisation der Lehre der gesamten TUM einschneidende Reformen und Neuerungen vorsieht.

Im Bewerbungspaket um die Fortschreibung des Status einer Exzellenzinitiative hat die TUM vorgesehen, eine Fakultäts- bzw. School- übergreifende Konzipierung neuer Studien- und Lehrformate im Schulterschluss mit dem neuen TUM Institute for Study and Teaching auf Universitätsebene zu entwickeln. Dieser Prozess wird von den Studienfakultäten zu begleiten sein, um frühzeitig Weichenstellungen zu erkennen und die Auswirkungen auf die betroffenen Studiengänge mit Bezug zum Forst und zur Nachhaltigkeit zu antizipieren. Am Campus in Weihenstephan hat man begonnen, die Verwaltungsstrukturen einer Fakultät zu transformieren und tritt zukünftig als School of Life Sciences auf. Man bekennt sich bewusst und fokussiert zu [...weiterlesen](#)



Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement, TUM. Foto S. Döring, HSWT

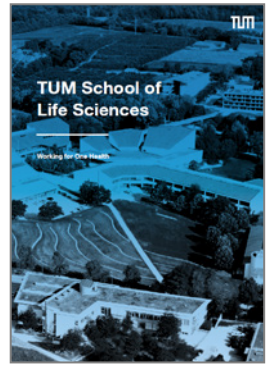
Neue Broschüre: „TUM School of Life Sciences – Working for One Health“ gibt Einblick in aktuelle Forschungsprojekte



Auf insgesamt 67 Seiten bietet die TUM einen Einblick in die fachübergreifenden Forschungs- und Arbeitsthemen aus den Bereichen Ökologie, Agrar- und Forstwissenschaften, Lebensmittel und Ernährung sowie Gesundheit.

Unter anderem mit Beiträgen zu Boden, Wald, Wachstum, Kohlenstoff oder grüner Infrastruktur von Städten im Klimawandel sowie Interviews mit Professorin Anja Rammig und Professor Klaus Richter.

Exemplare zum Mitnehmen liegen in der Geschäftsstelle des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan (Raum F9.349) aus, können über die E-Mail-Adresse info@wzw.tum.de bestellt, oder als **PDF-Datei** heruntergeladen werden.



2.4 Wie ungleichaltrige und gemischte Wälder funktionieren

Dr. Adrian Dănescu von der Professur für Waldbau erhält den mit 6.000 Euro dotierten Thurn und Taxis Förderpreis für die Forstwissenschaft. In seiner prämierten Dissertation hat er sich mit der Funktion gemischter und strukturreicher Wälder beschäftigt, in denen kleine und große Bäume unterschiedlicher Arten auf engem Raum innig miteinander gemischt stehen. Diesen naturnahen Wäldern wird für die Anpassung an den Klimawandel eine wichtige Rolle zugeschrieben. Anhand der vorwiegend aus Fichten und Tannen bestehenden Bergmischwälder des Schwarzwalds hat Dănescu den Einfluss der Strukturvielfalt auf die Produktivität, die Verjüngungsdynamik und den Zuwachs von ...[weiterlesen](#)



v.l.: Doktorvater Prof. Dr. Jürgen Bausch (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg), Studiendekan Prof. Dr. Klaus Richter (TUM), Preisträger Dr. Adrian Dănescu, Fürstin Gloria von Thurn und Taxis, Vertreter Hochschuleleitung CIO Dr. Johann Pongratz (TUM). Foto: C. Josten, ZWFH

2.5 Audi-Umweltstiftung ehrt Nachwuchsdnenkerin für Masterarbeit über Umgang mit Klimawandel

Die Audi Stiftung für Umwelt hat die Masterarbeit einer jungen Forscherin der Technischen Universität München (TUM) mit dem „Sustainable Resource Management Award“ (SRM) ausgezeichnet. Zum neunten Mal wurde die Auszeichnung vergeben – dieses Jahr an Dayana Ramirez Gutierrez. Die Wissenschaftlerin vertiefte das „Stakeholder Knowledge Mapping“ (SKM) und erarbeitete ein Konzept für eine erste Operationalisierung. Die Preisträgerin erhält 1.500 Euro für ihre Abschlussarbeit. ...[weiterlesen](#)



Rüdiger Recknagel, Geschäftsführer der Audi Stiftung für Umwelt GmbH, (rechts) und Klaus Richter, TUM-Studiendekan für Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement, (links) gratulieren der Gewinnerin Dayana Ramirez Gutierrez. Bild: AUDI AG

2.6 „Digitaler Lehrwald“ erstmals vorgestellt

Die **Fakultät Wald und Forstwirtschaft** stellte auf dem **„eLearning Day“ der HSWT** erstmals den „Digitalen Lehrwald“ öffentlich vor. Das virtuelle 3D-Modell des HSWT-Lehrwalds kann mit VR-Brille und speziellen Steuerungsgeräten für beide Hände erlebt werden. Dabei „fliegt“ man über den Kranzberger Forst, Freising und Co und kann zwischen verschiedenen Ansichten wechseln. Unterschiedliche Layer geben Aufschluss über Geologie, Bodenbeschaffenheit, Höhenmodell, Zuwachs und vieles mehr. Ob Video, Bodenprofil oder Informationen über Biodiversität im Weltwald – nahezu beliebige Informationspakete können in den „Digitalen Lehrwald“ eingepflegt werden und sind im virtuellen Raum direkt abrufbar. Ziel des Digitalen Lehrwalds ist es, neue Möglichkeiten für den Lehrbetrieb zu erschließen.



Professor Jörg Ewald erklärt Aufbau und Möglichkeiten des Digitalen Lehrwalds. Foto: C. Josten, ZWFH

2.7 Lehrveranstaltung der HSWT zur Waldbrandbekämpfung

Die Feuerwehr München und der Internationale Katastrophenschutz Deutschland e.V. @fire hielten im Dezember 2019 Vorträge im Rahmen der Vorlesung Waldarbeitslehre und Walderschließung an der HSWT.

Die Anforderungen an die multifunktionale Forstwirtschaft werden zunehmend umfangreicher. Gerade der Klimawandel wird in vielen Bereichen Veränderungen mit sich bringen und Weiterbildungen für Forstleute und Waldbesitzer notwendig machen. Die Fachbereiche Waldbau, Waldschutz und Waldarbeit greifen beim Thema Waldbrandbekämpfung eng ineinander. Gerade die Lehrgebiete Walderschließung, Wegebau, Wegeinstandhaltung und Pflege spielen...[weiterlesen](#)



Die Referenten (v.l.) Dr. Martin Schmid, Feuerwehr München, Florian Rauschmayr, Dozent Walderschließung und Waldarbeitslehre der HSWT, Thomas Link, Katastrophenschutz @fire, Foto: HSWT

2.8 Wortwitz und Parodie – Förster Kabarett 2019

Das Förster-Kabarett fand auch 2019 wieder traditionell in der Vorweihnachtszeit statt. Passend zur kurz bevorstehenden Wintersonnenwende fanden sich die Besucher in einem fast vollständig verdunkelten Seminarraum ein. Nur eine schummrige Bühnenlampe warf Licht auf die Kabarettisten Professor Michael Suda und Dr. Peter Biber, die mit wechselnden Auftritten für leuchtende Erheiterung und herzhaftes Lachen sorgten.

Zuerst schlüpfte Michael Suda in die nachdenkliche Rolle des traurigen Hundes Waldi. Des-

sen Herrchen versteht als ehemals grüner Förster im Lodenmantel die Welt nicht mehr. Und noch schlimmer: die Menschen verstehen den Förster nicht mehr.

Mit viel Elan nahm Peter Biber die Zuschauer mit auf eine fantastische Traumreise. Er selbst spielte die Hauptrolle, wurde aber recht bald von einem Bus überrollt. Oben im Himmel stellte er fest, dass ...weiterlesen



2.9 Erster Zentrums-Stammtisch: Gelungener Auftakt

Unter dem Motto „Wir sind das Zentrum“ fand am Dienstag, 14. Januar 2020 erstmals unser Stammtisch in der Mensa statt. Rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller drei Partner im Forstzentrum kamen zum Mittagessen zusammen, sodass gleich zwei Doppeltische von uns in Beschlag genommen wurden. Um den Austausch über den Tellerrand nicht abreißen zu lassen, findet der nächste Stammtisch am Donnerstag, 27. Februar 2020 ab 11:30 Uhr statt. Wir sind leicht zu finden, einfach nach dem Schalter für die Angestellten links halten und nach hinten durchgehen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Zentrum sind zu einem kleinen Plausch über den Tellerrand ganz herzlich eingeladen.



2.10 Team „Wald bewegt“ bei der Ismaninger Winterlaufserie

Schon traditionell ist das Laufteam am Zentrum „Wald bewegt“ bei der Ismaninger Winterlaufserie anzutreffen. Diese Saison starteten Monika Arzberger (TUM), Michael Suda (TUM) und Tobias Mette (LWF). Die Serie umfasst drei Läufe von 13 km (15.12.), 17 km (12.1.) und 21,4 km (9.2.). Schönster Lauf war heuer der 17 km Lauf, zu dem wir bei frühlingshaften Wetter komplett mit allen drei Startern antraten. Das nebenstehende Foto zeigt Tobias M. kurz vor dem Ziel. Und nun an alle Leser: Das Team „Wald bewegt“ ist natürlich viel größer und wer mal schnuppern oder mitmachen mag: wir treffen uns jeden Mittwoch 11:30 Uhr vor der Förster-Cafete und entfliehen dem Arbeits-Alltag für ca. 1 Stunde beim Laufen in der freien Natur. Gute Laune und Appetit sind garantiert!



2.11 Umfrage zur Wahrnehmung von Großanlagen in der Landschaft

Der **Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik** der TUM und das FEST in Heidelberg führen eine Umfrage zur Wahrnehmung von Großanlagen in der Landschaft durch.

Sie würden mit der Beantwortung des Online-Fragebogens das Forschungsprojekt maßgeblich unterstützen. Die Beantwortung dauert weniger als 5 Minuten. Den Fragebogen finden Sie unter folgendem LINK: <https://www.soscisurvey.de/test177859/>
Besten Dank für Ihre Unterstützung.

2.12 Veröffentlichungen

Nordischer Fichtenborkenkäfer auch in Bayern weit verbreitet

In Folge des Klimawandels können Insektenarten, die als Schadorganismen bisher unauffällig waren, an Bedeutung gewinnen. Die Massenvermehrung des Nordischen Fichtenborkenkäfers (*Ips duplicatus*) in Tschechien ist ein Beispiel dafür. *Ips duplicatus* galt bisher in Bayern als ausgestorben oder verschollen. Untersuchungen aus dem vergangenen Jahr zeigen nun, dass die Art auch in Bayern weit ...weiterlesen



Laborbestimmung *Ips duplicatus*.
Foto: F. Stahl, LWF

Beziehung zwischen ökonomischem Wert unserer Ökosysteme und Biodiversität – Biologische Vielfalt als Produktionsfaktor

Kann die Biodiversität von Ökosystemen als Produktionsfaktor gesehen werden? Forscherinnen und Forscher unter Federführung der Technischen Universität München (TUM) analysieren, welche ökonomischen Vorteile Land- und Forstwirte haben, wenn sie mit mehreren Arten anstelle von nur einer Art wirtschaften. Auch die Vorteile der Biodiversität für die Gesellschaft werden in einer umfangreichen Literaturstudie in den Blick genommen.

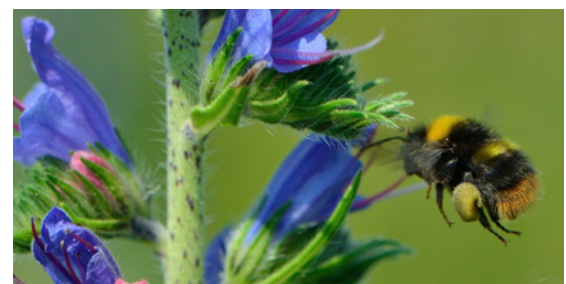


Der Wald ist ein Ökosystem mit vielen verschiedenen Funktionen. Foto: K. Baumeister, TUM

Die Kernfrage der Studie lautet: Erhöht mehr Artenvielfalt den ökonomischen Wert bewirtschafteter Ökosysteme? „Es stellte sich heraus, dass die möglichen Beziehungen zwischen ökonomischem Wert und Biodiversität sehr vielfältig sind“, so **Professor Thomas Knoke**, Leiter der ...weiterlesen

Hummeln mögen wenig Fett

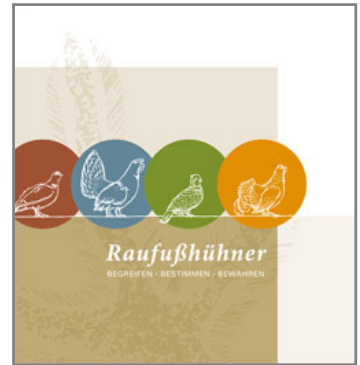
Die Ernährung von Hummeln hat Einfluss auf deren Fortpflanzungsfähigkeit und Überleben. Sterben Bienen an falscher Ernährung? Professorin Sara Diana Leonhardt erforscht mit ihrer Arbeitsgruppe am Wissenschaftszentrum Weihenstephan der Technischen Universität München (TUM) die Interaktionen von Pflanzen und Insekten. Im Rahmen von Verhaltensversuchen analysiert ihr Team, wie Hummeln die Nahrungsqualität einschätzen und wie Nahrung unterschiedlicher Qualität ihr Wohlergehen beeinflusst. Bienen sind wichtig für unsere Umwelt und Ernährung. Ohne Bestäubung durch Tiere können sich viele Pflanzen, auch viele Nutzpflanzen, nicht vermehren. „Das Bienensterben hat demnach auch Auswirkungen auf das Nahrungsangebot für den Menschen“, so die **Professorin Sara Leonhardt**. ...weiterlesen



Wiesenhummel sammelt Pollen an Blauem Natternkopf (*Echium vulgare*), Foto: D. G. Mahsberg

Raufußhühner – begreifen, bestimmen, bewahren

Raufußhühner sind faszinierende Tiere: Während andere Vögel weite Wanderungen auf sich nehmen, um dem Winter auszuweichen, trotzen sie den Minusgraden im Gebirge und graben sich Schneehöhlen zum Schutz vor der Kälte. Mithilfe verschluckter Steinchen zermahlen sie in ihren Mägen harte, nährstoffarme Pflanzenfasern, um diese anschließend verdauen zu können. Ihre Füße, die der Vogelfamilie im deutschsprachigen Raum ihren Namen geben, haben sich zu natürlichen Schneeschuhen entwickelt. Gemeinschaftlich vom Bayerischen Landesamt für Umwelt und der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft entwickelt, wurde den seltenen Urvögeln nun eine umfangreiche Broschüre gewidmet. [...weiterlesen](#) oder direkt zur **Broschüre**



LWF-Wissen 83: Beiträge zur Flatterulme

Ulmus laevis (PALL.) ist eine seltene, bisher wenig beachtete einheimische Baumart. Sie kommt vor allem in Auwäldern entlang größerer Flüsse vor und zeichnet sich durch eine bemerkenswerte Toleranz gegen Überflutung aus. Ihr weites Verbreitungsgebiet von Nordspanien bis nach Russland unterstreicht ihre große klimatische Anpassungsmöglichkeit. [...weiterlesen](#)



Neuaufgabe LWF-Merkblätter

LWF-Merkblatt 32: **Naturverjüngung – Potenzial für die Zukunft**

LWF-Merkblatt 41: **Forstwege – Planung, Bau und Pflege**

Überblick zur Zulassungssituation der Pflanzenschutzmittel im Forst für 2020 – Blickpunkt Waldschutz 1/2020 der LWF

Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern stehen im Forst insbesondere zur Borkenkäfer-, Rüsselkäfer- und Mäusebekämpfung chemische Pflanzenschutzmittel (PSM) zur Verfügung. Als letztes Mittel der Wahl, nach Ausschöpfung aller nicht-chemischen Maßnahmen, auf Basis einer Prognose und nur, wenn Gefahr in Verzug besteht, kann eine auf das Minimum beschränkte PSM-Anwendung nach guter fachlicher Praxis in Erwägung gezogen werden. [...weiterlesen](#)



Rüsselkäferbekämpfung mit Pflanzenschutzmittel; Foto: S. Huber, LWF

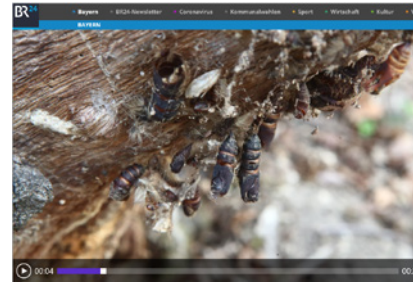
Klimaschutz durch Moorschutz – im Klimaprogramm Bayern (KLIP 2020/2050)

Moore sind in Mitteleuropa seit der letzten Eiszeit aufgewachsen und erreichen Mächtigkeiten bis über 10 Meter. Sie sind die terrestrischen Ökosysteme mit dem höchsten Kohlenstoff-Pool pro Fläche. Durch Entwässerung und auch durch den Klimawandel wird dieser Pool freigesetzt und belastet das Klima. Moorschutz, Wasserstandsanhhebung und Moorrenaturierung sind daher nicht nur aus naturschutzfachlicher Sicht sinnvoll, sondern können auch einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten... [Artikel](#) von Professor Matthias Drösler und Michael Kraut, beide HSWT in der Zeitschrift Anliegen Natur 42(1), 2020



Schwammspinner-Prognose in den Medien

Mehrere Medien nutzten das dpa-Interview mit Dr. Andras Hahn, Leiter der Abteilung Waldschutz der LWF, zum Thema Schwammspinner für ihre Berichterstattung. Darunter der **BR** und die **Süddeutsche Zeitung**.



2.13 Ankündigungen

Forstlicher Unternehmertag

Am 19.03.2020 wird der 22. Forstliche Unternehmertag am Wissenschaftszentrum Weihenstephan in Freising stattfinden. Unter dem Motto „Klimawandel und Kalamitäten – Krisen gemeinsam meistern“ wird die Tagung die Bewältigung der gegenwärtigen Situation großflächig abgängiger Waldbestände zum Thema haben, wobei von den Referenten technische Lösungen ebenso wie Aspekte der Organisation, der Kooperation und der Holzvermarktung im Kalamitätsfall dargestellt werden. Zusätzlich zu den Vorträgen wird sich eine Podiumsdiskussion der Rolle der forstlichen Dienstleistungsunternehmen in Zeiten enormer Schadensausmaße und unkalkulierbarer Holzmärkte widmen.

Ort: Campus Weihenstephan, Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 15

Weitere Informationen: <http://fvt.wzw.tum.de/index.php?id=54>



Bayerisches Baumforum am Donnerstag, 26. März 2020

Das Bayerische Baumforum ist ein Informationsforum für alle, die mit der Planung und Pflanzung, Erfassung, Pflege und Kontrolle von Bäumen betraut sind. So sollen wieder neueste Erkenntnisse zum Thema Baum im Mittelpunkt stehen und der Tag zum Austausch von Informationen und Erfahrungen genutzt werden. In der angeschlossenen Ausstellung können sich die Teilnehmer über neue Produkte und Dienstleistungen informieren. Nach dem Erfolg der Veranstaltung in den vergangenen Jahren setzen wir das Baumforum im Zentrum Wald-Forst-Holz nun zum 13. Mal mit neuen interessanten Themen fort.

Ort: Campus Weihenstephan, Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 15

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos, **die Anmeldung ist nur online möglich.**

<https://www.baumforen.de/foren.php?fid=88&fua=1>



Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung am 31. März 2020

Die am Statusseminar des Kuratoriums für forstliche Forschung vorgestellten Forschungsprojekte werden schwerpunktmäßig von den Partnern im Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan, der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der TU München, der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und der der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft durchgeführt.

Ort: Hörsaal 21, Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement, TUM

Weitere Informationen: <https://www.forstzentrum.de/>



3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 BaySF-Trainee-Programm startet 2020

Die Bayerischen Staatsforsten bieten ab Juni 2020 eine eigene Ausbildung für Försterinnen und Förster nach dem Master-Abschluss an. Der Ausbildungsweg von Försterinnen und Förstern ist lang und verlangt den Nachwuchskräften einiges ab. Zunächst absolvieren sie ein mehrjähriges forstliches Studium an einer Hochschule oder Universität. Angehende Revierförsterinnen und -förster benötigen für die Ausübung des Berufs einen Bachelorabschluss. Strebt man eine Leitungsposition an, ist ein forstlicher Master Voraussetzung. Für die Absolventen, die im Anschluss im staatlichen Bereich arbeiten wollen, ist zusätzlich eine weitere Qualifizierung erforderlich: Zukünftige Forstbetriebsleitungen und Führungskräfte haben mit dem forstlichen Referendariat noch einmal ...weiterlesen (PM vom 14. Januar 2020)



Als Trainee bei den Bayerischen Staatsforsten erhält man einen forstlichen Rundumblick. Foto: BaySF

Alle Informationen zum neuen Trainee finden sie auf der Website:

<https://www.baysf.de/de/ueber-uns/jobs-karriere/ausbildung/traineeprogramm.html>

3.2 Hightech Agenda Bayern: Mehr als ein Dutzend neue Stellen für die HSWT – Bereiche Digitalisierung und Forschung gestärkt

Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) erhält im Zuge der Hightech Agenda des Freistaats Bayern 2020 sieben neue Professuren sowie sechseinhalb Stellen für weiteres Personal, um rund weitere 200 Studienplätze zu schaffen sowie die angewandte Forschung und Entwicklung zu stärken. Damit nimmt unter anderem das ‚Kompetenzzentrum für digitale Agrarwirtschaft‘ (KoDA) weiter an Fahrt auf. ...weiterlesen



3.3 Ankündigung C.A.R.M.E.N.-Forum 2020 „Wald schafft Zukunft!“

Das bereits 27. C.A.R.M.E.N.-Forum findet am 9. März 2020 im Straubinger Herzogs-schloss statt. Die Tagung beschäftigt sich mit der Gegenwart und der Zukunft des Waldes und der Holzverwendung. Von den gesellschaftlich-sozialen Aspekten des Waldes bis zu innovativen Forschungsansätzen.

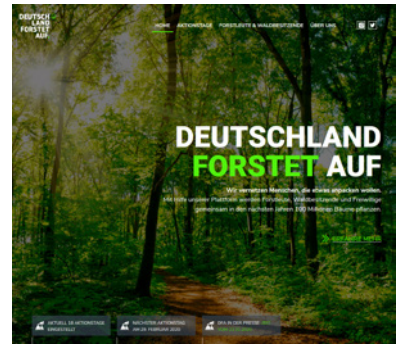
Program und Anmeldung unter:

<https://www.carmen-ev.de/infothek/c-a-r-m-e-n-e-v/forum>



3.4 Initiative „Deutschland Forstet Auf“

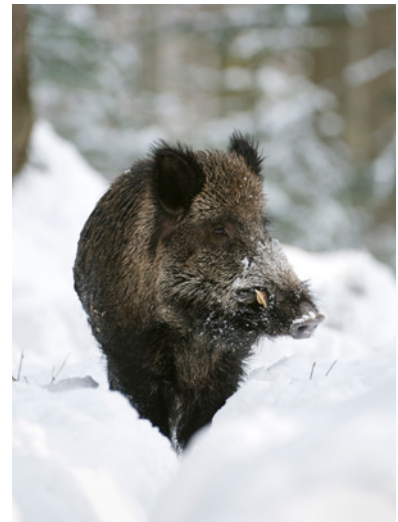
Die Trockensommer von 2018 und 2019 führten zu immensen Schäden in Deutschlands Wäldern. Hunderttausende Hektar Wald müssen wieder aufgeforstet werden. Doch um Millionen von Bäumen zu pflanzen, braucht es zahlreiche helfende Hände. Die Initiative „Deutschland Forstet Auf“ möchte dazu einen Beitrag leisten. Über die **Online-Plattform** können sich Förster und Waldbesitzer nun direkt an die Öffentlichkeit wenden.



3.5 Afrikanische Schweinepest: Polnischer Fund etwa 12 Kilometer von deutscher Grenze entfernt

Am 21. Januar 2020 haben die polnischen Behörden weitere Kadaver von Wildschweinen in der Nähe der deutschen Grenze gemeldet, die mit der Afrikanischen Schweinepest (ASP) infiziert sind. Der grenznächste Fall ist etwa 12 Kilometer von Sachsen entfernt.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat daraufhin umgehend die Bundesländer über die aktuellen Meldungen aus Polen informiert. Die zuständigen Behörden vor Ort entscheiden nun, ob zusätzliche Schutzmaßnahmen getroffen werden müssen. **...weiterlesen** (PM des BMEL)



Weiteres Informationsmaterial zur Afrikanischen Schweinepest auf der **Website** des BMEL Wildschwein (*Sus scrofa*), Foto: R. Vornehm

3.6 Die Vogelwelt in Deutschland: Schwund im Offenland hält an Bestandszunahmen im Wald

Der deutliche Rückgang heimischer Vögel auf Wiesen, Weiden und Äckern hält weiter an, in den Wäldern zeichnen sich hingegen Zunahmen der Bestände ab. Das ist die Kernaussage der jetzt erschienenen Publikation „Vögel in Deutschland – Übersichten zur Bestandssituation“. Die aktuelle Gesamtschau enthält umfangreiche Informationen zu Bestandsgrößen, Bestandstrends und der Verbreitung aller Brut- und der rastenden Wasservogelarten. **...weiterlesen**

Statusreport „Vögel in Deutschland“

Publikation „Vögel in Deutschland“ bietet umfangreiche Übersichten zu Beständen und Trends der Brut- und Rastvögel Deutschlands

<https://www.dda-web.de/index.php?cat=pub&subcat=vid>



Nationaler Vogelschutzbericht 2019

Zum Schutz der heimischen Vogelwelt sind weiterhin erhebliche Anstrengungen notwendig. Dies verdeutlicht der Nationale Vogelschutzbericht 2019, den Deutschland jetzt an die Europäische Kommission übermittelt hat.

Zur **PM** vom 17. Dezember 2019, zur **Übersicht der Ergebnisse**

3.7 Förderprogramm Biologische Vielfalt

Das Bundesprogramm Biologische Vielfalt ist das finanzstärkste Förderprogramm für den Naturschutz in Deutschland. Rund 130 Millionen Euro Bundesmittel sind seit 2011 bereits in konkrete Projekte geflossen, die dem Schutz von Arten, Lebensräumen und Ökosystemleistungen direkt zugutekommen und zugleich in verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Einrichtungen das Bewusstsein für das Thema Naturschutz stärken.

Weitere Informationen:

<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/bundesprogramm.html>



3.8 Förderpreis Nachwachsende Rohstoffe und Ernst-Pelz-Preis

Die beiden Preise gehören seit über 25 Jahren zu den bedeutendsten Auszeichnungen zur Förderung Nachwachsender Rohstoffe. Seit 1992 werden die mit je 10.000 Euro dotierten Preise jährlich in Kooperation mit C.A.R.M.E.N. e.V. vergeben. Für beide Preise können sich Personen, Unternehmen, Institutionen oder Kommunen bewerben. Einreichfrist: 30. April 2020

Weitere Informationen: <https://www.carmen-ev.de/>

3.9 Strom aus erneuerbaren Energien auf Rekordhoch

2019 wurden erstmals mehr als 42 Prozent des Stromverbrauchs in Deutschland aus erneuerbaren Energien gedeckt. Das zeigen aktuelle Zahlen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen. Zum Vergleich: 2013 lag der Anteil noch bei rund 25 Prozent und [...weiterlesen](#)

3.10 Wärmewende mit Holz – Themenseite von LandSchafttBayern

Auf der [Themenseite](#) finden Sie aktuelle Informationen und Termine rund um das Heizen mit Holz. U.a. mit Vorträgen, Diskussionsveranstaltungen, Besichtigungen von Praxisbeispielen und Webinaren.

3.11 Mit Holzbau die Zukunft gestalten

110 Teilnehmende kamen zur Informationsveranstaltung von C.A.R.M.E.N. e.V. und der Baylka-Bau nach Regensburg. Der Baustoff Holz rückt auch im kommunalen Bereich immer weiter in das Blickfeld der beteiligten Akteure. Doch wie kann der Weg zum nachhaltigen Holzbau gelingen? Dieser Frage widmete sich am 30. Januar 2020 der Fachtag „Mit Holz bauen – Zukunft aktiv gestalten“, welcher gemeinsam von C.A.R.M.E.N. e.V. und der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau (Baylka-Bau) organisiert wurde. [...weiterlesen](#)



Foto: C.A.R.M.E.N. e.V.

3.12 Neuerscheinungen im Verlag Kessel

Zur **Übersicht** der Neuerscheinungen; weitere Informationen, Gratis-Bücher, Lese-proben sowie das komplette Verlagsprogramm mit über 200 forstlichen Titeln auf der Seite www.forstbuch.de



3.13 Neues im Internet

Deutsche Übersetzung der FAQ des IPCC-Sonderberichts über 1,5 °C globale Erwärmung (SR1.5) online. Zum **PDF-Dokument**

Wettbewerb „Naturschutzpartner Waldbesitzer“; Teilnahme möglich bis 23. Februar 2020. Weitere Infos bei der **ANL**

Aus für Asiatischen Laubholzbockkäfer in Neubiberg. Zum **Artikel** der Süddeutschen Zeitung. Zum **Web-Beitrag** der LfL

Luchs-Nachwuchs in vier Bundesländern: 28 Luchsweibchen mit Nachwuchs im Monitoringjahr 2018/2019 bestä-tigt. Zur **PM** des BfN

Das „Artenhilfsprogramm Kreuzotter“ in Bayern; Zur **Veröffentlichung**

Naturschutzrechtliche Anforderungen bei der Sanierung oder Neubegründung von Schutzwald in Natura 2000-Gebieten und geschützten Biotopen. Zum **Artikel** in Anliegen Natur

Nachhaltige Waldbewirtschaftung leistet einen größeren Beitrag zum Klimaschutz als Waldwildnis (Zur **Veröffent-lichung** des Max-Planck-Instituts für Biogeochemie)

Mehr Wald – weniger Fleisch. **Studie** des KIT zur Rolle des Waldes im Klimaschutz veröffentlicht.

Nationale Bioökonomiestrategie für eine nachhaltige, kreislaforientierte und starke Wirtschaft; Zur **PM** des BMEL

Die Bayerischen Staatsforsten errichten in der Tillystraße in Regensburg ein Wohnhaus in Holzbauweise. Zur **Multimedia-Story**

Erstes Fußballstadion der Welt in Holzbauweise geplant. Zum **Web-Beitrag** des Informationsdienstes Holz

4. Aktuelles aus der Forschung

Neue Informationskanäle der Bayerischen Forschungsallianz – Ergänzender Beitrag der BayFOR zum Newsletter des ZWFH entfällt zukünftig

Sehr geehrter Damen und Herren,

in den vergangenen acht Jahren haben wir regelmäßig unseren Beitrag „Aktuelles aus der Forschung“ für den Newsletter des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan (ZWFH) erstellt.

Für uns ergab sich dadurch die wichtige Möglichkeit, bei Ihnen eine Sichtbarkeit für bestimmte Termine, Fördermittelausschreibungen und unsere BayFOR-Serviceangebote zu erzielen. So konnten wir unsere Angebote zu Fördermittelberatung, Antragsunterstützung und EU-Projektmanagement einer Zielgruppe nahebringen, die thematisch sehr gut zu unserem BayFOR-Fachbereich Umwelt, Energie & Bioökonomie passt. Für diese Möglichkeit möchte ich mich ganz herzlich bedanken!

Seit Mitte des vergangenen Jahres setzen wir nun in unserem Fachbereich auch soziale Medien ein, um eine stärkere Interaktion mit der (inter-)nationalen Forschungs- und Innovationsgemeinschaft zu forcieren. Unter unserem Twitterkanal [@BayFOR_UEB](#) finden Sie unter anderem die Informationen und Hinweise, die wir bisher im ZWFH-Newsletter gesammelt abgebildet haben, nicht so komprimiert wie bisher, sondern stärker angepasst auf bestimmte Ereignisse oder Themen.

Zusätzlich finden Sie dort auch einen Einblick in unsere nationalen, europäischen und internationalen Netzwerke, von denen viele Akteure sehr aktiv sind in Forschungs- und Innovationsprojekten. Fachlich relevante Forschungsprojekte stellen wir hierbei ebenso vor wie Hinweise auf europäische Politiken, die wir in Forschungsanträgen stets benötigen.

Damit besteht die Möglichkeit für Sie als Akteure am ZWFH, uns zu folgen und damit weiterhin die nötigen Fachinformationen sowie thematischen Veranstaltungshinweise zu erhalten. Darüber hinaus können Sie mit uns sowie unseren followers in Interaktion treten.

Auch die Bayerische Forschungsallianz hat seit vergangenem Jahr einen Twitter-Kanal ([@BayFOR](#)) sowie einen [LinkedIn](#)-Zugang, wo wir über Ausschreibungen und Aktivitäten der weiteren BayFOR-Fachbereiche sowie unserer KMU-Beratungsstelle informieren. Zusätzlich haben wir einen [E-Mail-Newsletter](#), für den Sie und Ihre Mitglieder sich gerne anmelden können.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihr Verständnis und freue mich auf künftige Verbundenheit und mögliche Kooperationen.

Beste Grüße nach Weihenstephan
Thomas Ammerl

Das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan bedankt sich recht herzlich für die langjährige gute Zusammenarbeit mit der BayFOR

Die Geschäftsstelle des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan hat sich auch in Ihrer aller Namen für die langjährige gute Zusammenarbeit und speziell für den „Förster-Service“, der Zusammenstellung forstliche relevanter Forschungsinformationen, bedankt. Unberührt von dieser Entwicklung bleiben jedoch die Möglichkeiten mit der BayFOR zusammenzuarbeiten, denn Innovationen entstehen vermehrt an den Schnittstellen der Disziplinen und im Zusammenspiel von Wissenschaft und Wirtschaft. Die Bayerische Forschungsallianz überbrückt diese Distanzen, eröffnet neue Perspektiven und rückt Europa in Reichweite – für Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, kleine und mittlere Unternehmen sowie sonstige Akteure (Kommunen, nachgeordnete Behörden von Ministerien, NGOs etc.). Aufgabe der BayFOR ist es, bayerische Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft umfassend dabei zu unterstützen, zusätzlich benötigte öffentliche Fördermittel, insbesondere EU-Fördergelder für Forschung, Entwicklung und Innovation, erfolgreich einzuwerben. Sobald eine bayerische Einrichtung in einem Konsortium enthalten ist, kann die BayFOR ihre Unterstützungsleistungen für das gesamte Konsortium anbieten.

Weiterhin Ihr Ansprechpartner bei der BayFOR

Dr. Thomas Ammerl

Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“

Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon	+49 (0)89 9901 888 - 120
Twitter	@BayFOR_UEB
E-Mail	ammerl@bayfor.org
Web	www.bayfor.org www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Am Tullnaupark 8, 90402 Nürnberg

